

Modulhandbuch

Verbundstudiengang Frühpädagogik (B.A.)

gemäß Fachprüfungsordnung 2017 vom 27.04.2017
inkl. Änderungsordnung vom 09.02.2021 sowie vom 09.12.2022

Stand: 08.03.2024

Inhaltsverzeichnis

1. Struktur und Inhalte des Curriculums	3
2. Studienverlauf nach Semestern.....	7
3. Modulübersicht nach Studienbereichen	9
4. Modulbeschreibungen	10

1. Struktur und Inhalte des Curriculums

Struktur

Bei der Gestaltung der curricularen Struktur des Studiengangs Frühpädagogik wurden die in dem JFMK/KMK-Orientierungsrahmen (2010)¹ formulierten Kenntnisse, Fertigkeiten sowie personale und soziale Kompetenzen, die die für das Berufsfeld der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern erforderlichen Basisqualifikationen ermöglichen, grundlegend berücksichtigt.

Die weitere Ausdifferenzierung des Curriculums orientiert sich an dem Qualifikationsrahmen Frühpädagogik B.A. (2008, S. 25), den die Robert Bosch Stiftung im Orientierungsrahmen „Frühpädagogik studieren“ vorgelegt hat.² Dieser frühpädagogische Qualifikationsrahmen beschreibt im Detail ein Anforderungsprofil für frühpädagogische Fachkräfte, das die Qualifikationen umfasst, die die Absolvent*innen nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium der Frühpädagogik erworben haben sollen. In dem zugrunde liegenden Modell werden folgende drei Dimensionen in einer Matrixstruktur miteinander verbunden, die sowohl für die Auswahl der Studieninhalte als auch für die methodisch- didaktische Gestaltung des Studiengangs Frühpädagogik berücksichtigt worden sind:

- der Prozess des frühpädagogischen Handelns mit den Kompetenzbereichen:
 - Wissen und Verstehen
 - Analyse und Einschätzung
 - Forschung und Recherche
 - Planung und Konzeption
 - Organisation und Durchführung und
 - Evaluation
- die Handlungsfelder, in denen die einzelnen Prozessschritte angewandt werden:
 - die pädagogische Arbeit mit Kindern (beziehungsorientierte Arbeit sowie Begleitung frühkindlicher Bildungsprozesse)
 - die Arbeit mit dem Umfeld des Kindes sowie mit Bezugspersonen
 - die Arbeit im Team und die Vernetzung und Kooperation mit anderen Fachkräften und Institutionen und
- die professionelle Haltung, die quer zu den beiden ersten Dimensionen liegt und im Laufe des Studiums und in der Praxis kontinuierlich weiterentwickelt wird
 - durch die Entwicklung eines professionellen Rollen-/Selbstverständnisses und
 - einer sich stetig weiterentwickelnden Persönlichkeit.

¹ JFMK-KMK – Jugend- und Familienministerkonferenz und Kultusministerkonferenz (2010). Gemeinsamer Orientierungsrahmen „Bildung und Erziehung in der Kindheit“. Verfügbar unter: http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2010/2010_09_16-Ausbildung-Erzieher-KMK-JFMK.pdf [22.05.2018]

² Robert Bosch Stiftung GmbH (Hrsg.) (2008). Frühpädagogik Studieren. Ein Orientierungsrahmen für Hochschulen. Stuttgart.

Inhalte

Im Zentrum des Curriculums des Studiengangs steht das aktive und kompetente Kind, das als Subjekt seines eigenen Bildungsprozesses in der Auseinandersetzung mit der Umwelt Sinn und Bedeutung sucht. Dabei wächst das Kind als soziales Wesen in der Interaktion mit anderen an angemessenen und unterstützenden Herausforderungen, indem ihm Themen zugetraut und zugemutet werden. Für ihre (Selbst-)Entwicklung benötigen Kinder ein Umfeld, das sowohl ihren Autonomiebestrebungen Raum gibt, als auch Sicherheit und Schutz gewährleistet. Sichere Bindungen zu ihren Bezugspersonen, die ihnen Unterstützung und Lernanregungen bieten, sind die Basis für ihr eigenaktives Erkunden der Welt. Ungeachtet seines Geschlechts, seiner Herkunft, Religion und Lebensweise hat jedes Kind das Recht, seinem Alter und Entwicklungsstand entsprechend in seiner Individualität respektiert und wertgeschätzt zu werden. Im Anschluss an die UN-Kinderrechtskonvention hat jedes Kind ein Recht auf Selbstbestimmung, freie Meinungsäußerung und auf Gewährleistung seiner Gesundheit. Die Verschiedenheit von Kindern wird als Bildungspotential verstanden. Das Recht auf Bildung sichert, dass jedes Kind in seiner Entwicklung so unterstützt wird, dass es sich als Persönlichkeit entfalten und seine Fähigkeiten und Begabungen kreativ einsetzen kann. Durch die Erfahrung, sich selbst organisieren und in der Welt orientieren zu können, werden Kinder zunehmend in die Lage versetzt, sich sowohl in diese einzufügen als auch diese zu gestalten (vgl. Robert Bosch Stiftung, 2008).

Um diesen Grundsätzen gerecht zu werden, setzt sich das Curriculum aus sechs Studienbereichen zusammen, die jeweils thematisch vernetzte Module umfassen:

In dem Studienbereich »Disziplinäre Grundlagen« (1) werden die Studierenden in die wissenschaftlichen und fachpraktischen Grundlagen für die Arbeit in frühpädagogischen Handlungsfeldern eingeführt.

Die Module für die professionelle Begleitung und Unterstützung von frühkindlichen Bildungs- und Lernprozessen werden im Studienbereich »Bildungsbereiche« (2) zusammengefasst. Ziel dieser Module ist es, dass die Studierenden (fach-)wissenschaftliche und (fach-)didaktische Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die sie zur Planung, Konzeption, Durchführung und Evaluation von Bildungsangeboten für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen auf Grundlage der eingeführten Bildungspläne befähigen.

Der Bereich »Arbeitsfeld und Institution« (3) befasst sich mit Inhalten, die sich mit den institutionellen und organisatorischen Anforderungen der Arbeit in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen beschäftigen, wobei institutionelle Bezüge und Rahmenbedingungen in ihrer strukturellen und konzeptionellen Vielfalt Berücksichtigung finden.

Die Praxisprojekte, die dem Studienbereich »Praktische Studien« (4) zugeordnet sind, stehen in enger Verbindung zu den Inhalten vernetzter Module aus den anderen Studienbereichen und ermöglichen die Entwicklung und Durchführung themenbezogener Projekte und die eigenständige Bearbeitung einer für das Arbeitsfeld relevanten Fragestellung. Die Praxisprojekte werden in einem einschlägigen Berufsfeld durchgeführt und dienen durch angeleitete Reflexions- und Analysephasen der Entwicklung professionell-pädagogischer Handlungskompetenzen.

Der Studienbereich »Wissenschaftliches Arbeiten« (5) gibt den Studierenden die Möglichkeit nachzuweisen, dass sie die während ihres Studiums erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse anwenden können. So arbeiten sie hier insbesondere an einer professionellen Haltung, die durch einen forschenden Habitus gekennzeichnet ist.

In den Wahlpflichtangeboten (6) entscheiden die Studierenden sich für einen der Studienschwerpunkte »Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung« oder »Leitung und Management« und bilden so ein persönliches Profil.

Um die Entwicklung einer professionellen kindheitspädagogischen Perspektive der Studierenden zu unterstützen, finden – über die klar umrissenen Inhalte in den Studienbereichen hinaus – aktuelle gesellschaftlich und politisch diskutierte Themen als Querschnitt in entsprechenden Modulen Berücksichtigung, im Speziellen: Diversitätsaspekte (Differenzlinien, Gender, Inter- und Intrakulturalität), soziale Benachteiligung, Inklusion, Partizipation und Kinderrechte.

Die zum Einsatz kommenden Lehr-Lern-Formate unterstützen gezielt den Prozess der Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden und ermöglichen den Aufbau einer professionellen pädagogischen Haltung. Die Lehrformen „Übung“ und „Seminaristischer Unterricht“ bieten Raum sowohl für die theoretische Aufarbeitung als auch für die praxisbezogene und diskursive Thematisierung der im Selbststudium erarbeiteten Inhalte. Diese anwendungsorientierte Auseinandersetzung deckt die oben angesprochenen Querschnittsthemen stets mit ab und bildet die Grundlage für die Ausbildung kindheitspädagogischer Kompetenzen.

Eine systematische Theorie-Praxis-Reflexion vernetzt die Module der Studienbereiche, insbesondere auch mit den Praxisprojekten, wo aus der Erfahrung des Handelns im Berufsfeld Forschungsfragen und -aufgaben sichtbar werden. Dabei werden aktuelle Diskurse (wie z. B. Armutsforschung, Interaktionsforschung, Implementationsforschung) und einschlägige Forschungsergebnisse der Kindheitspädagogik sowie ihrer Bezugsdisziplinen (insbesondere Philosophie, Psychologie, Rechtswissenschaft und Soziologie) in die Lehre integriert.

Praktische Studienanteile

Es finden fünf Praxisprojekte im ersten, dritten, vierten, siebten und achten Fachsemester statt. Die Praxisprojekte sind zur systematischen Theorie-Praxis-Reflexion in das Studium integriert. Die an der Hochschule erworbenen Kenntnisse finden gezielt im Praxisfeld Anwendung.

Zur exemplarischen Bearbeitung wurden folgende Inhalte ausgewählt: »Pädagogische Alltagsgestaltung« (Praxisprojekt I), »Domänenspezifische Präkonzepte« (Praxisprojekt II), »Kinderschutz« (Praxisprojekt III), »Interaktion« (Praxisprojekt IV) und »Beratung und Supervision« (Praxisprojekt V).

Jedes Praxisprojekt besteht aus:

- a) der praktischen Tätigkeit in einer einschlägigen Einrichtung und
- b) einem Begleitseminar.

Die Begleitung dieser Selbststudienphasen im Praxisfeld wird durch die Hochschule mittels Aufgabenstellungen, Bereitstellung von Studienmaterialien sowie Diskussions-, Analyse- und Reflexionshilfen sichergestellt. Die zum Einsatz kommenden Lehr-, Lern- und Prüfungsformate unterstützen dabei gezielt die Persönlichkeitsentwicklung und tragen durch Analyse- und Reflexionsanregungen zu dem Aufbau einer professionellen Haltung bei.

Durch das erfolgreiche Absolvieren aller Praxisprojekte werden insgesamt 30 Credit Points erworben.

Auch in anderen Modulen werden durch die Vernetzung der im Studium erworbenen Kenntnisse mit den Erfahrungen des Handelns im Berufsfeld ausgewählte Inhalte direkt auf das Feld übertragen und erprobt. Insbesondere durch die Kompetenzen, die in den Modulen des Studienbereichs »Wissenschaftliches Arbeiten« erworben werden, werden hier anwendungsbezogene und praxisrelevante Forschungsfragen und -aufgaben sichtbar.

2. Studienverlauf nach Semestern

Abkürzungen: FS = Fachsemester, CP = Credit Points nach ECTS

FS	Modul ³	CP
1	M 01/01 Einführung in die Pädagogik der frühen Kindheit	5
1	M 01/02 Didaktik und Methodik	5
1	M 01/03 Psychomotorische Erziehung	5
1	M 01/04 Praxisprojekt I: Pädagogische Alltagsgestaltung	5
Summe		20
2	M 02/05 Arbeitsfelder und institutionelle Rahmenbedingungen I	5
2	M 02/06 Ästhetisch-musische Bildung	5
2	M 02/07 Gesundheitsförderung	5
2	M 02/08 Sozial-emotionale Entwicklung	5
Summe		20
3	M 03/09 Einführung in die Kinder- und Kindheitsforschung	5
3	M 03/10 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	5
3	M 03/11 Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung I	5
3	M 03/12 Praxisprojekt II: Domänenspezifische Präkonzepte	5
Summe		20
4	M 04/13 Pädagogische Ansätze und Programme	5
4	M 04/14 Entwicklungspsychologische Grundlagen	5
4	M 04/15 Sprachentwicklung und -förderung I	5
4	M 04/16 Interkulturelle Pädagogik	5
Summe		20
5	M 05/17 Spielpädagogik	5
5	M 05/18 Pädagogische Diagnostik	5
5	M 05/19 Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung II	5
5	M 05/20 Praxisprojekt III: Kinderschutz	5
Summe		20
6	M 06/21 Sprachentwicklung und -förderung II	5
6	M 06/22 Qualitäts- und Teamentwicklung	5
6	M 06/23 Wahlpflichtblock: 1 Personalmanagement / 2 Frühe mathematische und informatische Bildung	5
6	M 06/24 Integrative und inklusive Pädagogik	5
Summe		20
7	M 07/25 Arbeitsfelder und institutionelle Rahmenbedingungen II	5
7	M 07/26 Erziehungskooperation	5
7	M 07/27 Wahlpflichtblock: 1 Betriebswirtschaftliche Steuerung / 2 Frühe technische Bildung	5
7	M 07/28 Praxisprojekt IV: Interaktion	5
Summe		20
8	M 08/29 Transition	5
8	M 08/30 Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens	5
8	M 08/31 Wahlpflichtblock: 1 Recht / 2 Biologie	5
8	M 08/32 Praxisprojekt V: Beratung und Supervision	10
Summe		25
9	M 09/33 Bachelorarbeit	12
9	M 09/34 Kolloquium	3
Summe		15
Gesamt		180

Tab. 1: Studienverlaufsplan nach Semestern

³ Die Module (40 Credits) der ersten beiden Fachsemester werden Studierenden mit der Qualifikation „Staatlich anerkannte*r Erzieher*in“ pauschal angerechnet.

Wahlpflichtblock

Es ist ein Wahlpflichtblock zu wählen.

Block 1 Leitung und Management	CP
M 06/23-1 Personalmanagement	5
M 07/27-1 Betriebswirtschaftliche Steuerung	5
M 08/31-1 Recht	5
Summe	15
Block 2 Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik	CP
M 06/23-2 Frühe mathematische und informatische Bildung	5
M 07/27-2 Frühe technische Bildung	5
M 08/31-2 Biologie	5
Summe	15

Tab. 2: Wahlpflichtblock

3. Modulübersicht nach Studienbereichen

Pflichtmodule

Studienbereich/Modul	CP
Disziplinäre Grundlagen (1)	
M 01/01 Einführung in die Pädagogik der frühen Kindheit	5
M 01/02 Didaktik und Methodik	5
M 04/13 Pädagogische Ansätze und Programme	5
M 04/14 Entwicklungspsychologische Grundlagen	5
M 04/16 Interkulturelle Pädagogik	5
M 05/17 Spielpädagogik	5
M 05/18 Pädagogische Diagnostik	5
M 06/24 Integrative und inklusive Pädagogik	5
M 07/26 Erziehungskooperation	5
Summe	45
Bildungsbereiche (2)	
M 01/03 Psychomotorische Erziehung	5
M 02/06 Ästhetisch-musische Bildung	5
M 02/07 Gesundheitsförderung	5
M 02/08 Sozial-emotionale Entwicklung	5
M 03/11 Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung I	5
M 05/19 Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung II	5
M 04/15 Sprachentwicklung und -förderung I	5
M 06/21 Sprachentwicklung und -förderung II	5
Summe	40
Arbeitsfeld und Institution (3)	
M 02/05 Arbeitsfelder und institutionelle Rahmenbedingungen I	5
M 06/22 Qualitäts- und Teamentwicklung	5
M 07/25 Arbeitsfelder und institutionelle Rahmenbedingungen II	5
M 08/29 Transition	5
Summe	20
Praktische Studien (4)	
M 01/04 Praxisprojekt I (Pädagogische Alltagsgestaltung)	5
M 03/12 Praxisprojekt II (Domänenspezifische Präkonzepte)	5
M 05/20 Praxisprojekt III (Kinderschutz)	5
M 07/28 Praxisprojekt IV (Interaktion)	5
M 08/32 Praxisprojekt V (Beratung und Supervision)	10
Summe	30
Wissenschaftliches Arbeiten (5)	
M 03/09 Einführung in die Kinder- und Kindheitsforschung	5
M 03/10 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	5
M 08/30 Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens	5
M 09/33 Bachelorarbeit	12
M 09/34 Kolloquium	3
Summe	30
Gesamt	165

Tab. 3: Modulübersicht nach Studienbereichen

4. Modulbeschreibungen

Erläuterungen zu den Prüfungsformen:

- Die Bearbeitungsdauer einer Klausurarbeit oder Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren beträgt ein bis zwei Zeitstunden.
- Eine mündliche Prüfung dauert je Kandidat*in mindestens 20 Minuten, maximal 45 Minuten.
- Eine Hausarbeit hat einen Umfang von 10 bis 20 Seiten. Sie kann durch einen Fachvortrag von mindestens 20 und maximal 45 Minuten Dauer ergänzt werden.
- Ein Portfolio besteht aus bis zu fünf Einzelelementen, zum Beispiel Protokollen, Textanalysen, Präsentationen, Fallstudien, konstruktiven Entwürfen usw. Es kann neben schriftlichen Anteilen auch mündliche Anteile enthalten. Der schriftliche Teil umfasst insgesamt 10 bis 20 Seiten, der mündliche Teil 20 bis 45 Minuten Dauer. Die endgültige Zusammensetzung und Bekanntgabe des Portfolios erfolgt durch die*den Prüfer*in zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Der Prüfungsausschuss legt die Prüfungsform und im Fall einer Klausurarbeit oder Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren deren Bearbeitungszeit für alle Kandidat*innen der jeweiligen Modulprüfung einheitlich und verbindlich fest. Dies wird durch Aushang und auf der Kommunikationsplattform Moodle bekannt gegeben.

Verwendung der Module (in anderen Studiengängen):

Sämtliche Module werden ausschließlich im Verbundstudiengang Frühpädagogik (B.A.) verwandt.

Einführung in die Pädagogik der frühen Kindheit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 01/01 Pflichtmodul	125 h	5	1. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Disziplinäre Grundlagen	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über disziplinspezifische Grundkenntnisse der Pädagogik der frühen Kindheit • überblicken Forschungsgegenstände, Fragestellungen und Herausforderungen der Pädagogik der frühen Kindheit • kennen Grundbegriffe der Pädagogik der frühen Kindheit und deren maßgeblichen Bedeutungsinhalte • erwerben Grundkenntnisse über sozial- und ideengeschichtliche Einflüsse auf die (institutionelle) Früherziehung • verfügen über Grundkenntnisse und Orientierungswissen bezüglich Theorien und Ansätzen frühkindlicher Bildung und Erziehung • erkennen professions- und praxisrelevante Konsequenzen bildungspolitischer Diskussionen und Reformen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogik der frühen Kindheit als wissenschaftliche Disziplin • Ausgewählte Forschungsgegenstände, Fragestellungen und Herausforderungen der Pädagogik der frühen Kindheit wie z.B. „Partizipation“ oder „Diversität“ • Grundbegriffe der Pädagogik der frühen Kindheit • Klassische und zeitgenössische Theorien und Ansätze frühkindlicher Bildung und Erziehung • Internationale sowie nationale bildungspolitische Entwicklungen im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein ⁴				
10	Modulverantwortung Friedauer				

⁴ Laut FPO vom 27.04.2017 wird die Gesamtnote der Bachelorprüfung aus dem mit den Credits gewichteten arithmetischen Mittel der Einzelnoten der vorgeschriebenen Modulprüfungen, der Bachelorarbeit und des Kolloquiums gebildet. Dabei fließen die Noten der Modulprüfungen zu 80% in die Gesamtnote ein. Die bei Studierenden mit der Qualifikation „Staatlich anerkannte*r Erzieher*in“ pauschal angerechneten Module der ersten beiden Semester gehen in die Berechnung nicht ein.

Didaktik und Methodik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 01/02 Pflichtmodul	125 h	5	1. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Disziplinäre Grundlagen	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen allgemeine, domänenspezifische und entwicklungsbezogene didaktische Ansätze • wissen um unterschiedliche Methoden zur Initiierung und Begleitung von Bildungs- und Lernprozessen und können diese begründet auswählen • erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse zum kindlichen Lernen und zu kindlicher Bildung • verstehen die Gestaltung der pädagogischen Umwelt als Kontextbedingung für Bildung und Lernen und beziehen diese in ihre didaktischen Überlegungen ein • erproben das Konzipieren, Organisieren, Durchführen und Reflektieren pädagogischer Arbeit für unterschiedliche Zielgruppen und erlangen dadurch ein kritisch-reflexives Verständnis von den eigenen Einflussmöglichkeiten auf kindliche Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Allgemeinen Didaktik als Zugang zur Elementardidaktik • Didaktische Konzepte und Methoden für die Arbeit mit unter Dreijährigen, mit Klein-, Vorschul- und Grundschulkindern • Alters- und entwicklungsspezifische kindliche Lernformen 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Friedauer				

Psychomotorische Erziehung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 01/03 Pflichtmodul	125 h	5	1. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Bildungsbereiche		Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können eigene Einstellungen zu und Erfahrungen mit Bewegung vor dem Hintergrund theoretischer Grundlagenkenntnisse hinterfragen • überblicken theoretische Grundlagen der fundamentalen Bedeutung von Bewegung für die kindliche Entwicklung aus verschiedenen Perspektiven • kennen grundlegende Begriffe, Theorien und Prinzipien der motorischen Entwicklung • sind in der Lage, unterschiedliche Ansätze und Methoden der Einschätzung, Beurteilung und Förderung der (psycho-)motorischen Entwicklung anhand wissenschaftlicher Grundlagen einzuschätzen sowie im pädagogischen Handeln zu berücksichtigen und anzuwenden 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Bewegung aus persönlicher Sicht • Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung vom Kleinkind bis ins Schulalter • Grundlagen (psycho-)motorischer Entwicklung, Erfassung und Förderung • Elementarpädagogische Bewegungskonzepte • Kindliche Wahrnehmung und Ästhetische Bildung 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Wiebe				

Praxisprojekt I: Pädagogische Alltagsgestaltung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 01/04 Pflichtmodul	125 h	5	1. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Praktische Studien	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 20-30	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über praktisch-methodische Kompetenzen zur Gestaltung von Interaktionsprozessen • kennen Modelle und Methoden der Tages- und Raumgestaltung in pädagogischen Einrichtungen • können alters- und entwicklungsbezogene Handlungsmöglichkeiten für die praktische Umsetzung pädagogischer Konzepte und Bildungspläne planen, durchführen und reflektieren • können Gruppenprozesse unter Berücksichtigung kindlicher Lebenslagen individualisiert initiieren und steuern • sind in der Lage, pädagogische Alltagssituationen in der Einrichtung zu gestalten 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Alltagssituationen in pädagogischen Einrichtungen • Einfluss der Raumgestaltung auf Bildungs- und Erziehungsprozesse • Gruppenprozesse fördern • Initiierung, Begleitung und Reflexion von Bildungsangeboten Bestandteile: <ol style="list-style-type: none"> a) Praktische Tätigkeit in einer einschlägigen Einrichtung im Umfang von mindestens 67 Stunden. b) Begleitseminar, das mit einer Modulprüfung abgeschlossen wird. Das Begleitseminar findet in Gruppen mit maximal 20 bis 30 Teilnehmer*innen statt. Zentrales Lernziel ist die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses zur kritischen Reflexion des Theorie- Praxis-Transfers. Die Teilnahme an dem Begleitseminar ist verpflichtend. 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, Begleitseminar zur Praxistätigkeit				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen Portfolio				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points <ul style="list-style-type: none"> • Es liegt ein Nachweis der Einrichtung über die formal genügende und qualitativ zufriedenstellende Mitarbeit der*des Studierenden im Umfang von mindestens 67 Stunden vor. • Die*Der Studierende hat regelmäßig und aktiv am Begleitseminar teilgenommen. • Die Modulprüfung des Begleitseminars wurde bestanden. 				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Ballaschk				

Arbeitsfelder und institutionelle Rahmenbedingungen I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 02/05 Pflichtmodul	125 h	5	2. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Arbeitsfeld und Institution	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende rechtliche, inhaltliche und organisatorische Rahmenbedingungen von Jugendhilfe und Schule • können gemeinsame Schnittstellen von Jugendhilfe und Schule identifizieren und im Hinblick auf Sozialisationsbedingungen von Kindern im Vor- und Grundschulalter reflektieren • kennen und erkunden zentrale Arbeitsfelder und Institutionen der Kindheitspädagogik (Institutionenkunde) 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die unterschiedlichen Lebenslagen (insbesondere ‚prekäre‘ Lebenslagen wie z. B. Armut), Alltagswelten und Lebensentwürfe von Kindern und ihren Familien in Deutschland • Einführung in Jugendhilfe, Schule und weitere relevante Gesellschaftsbereichen wie z. B. Gesundheit im Hinblick auf ihre Grundlagen, Strukturen, Wandlungsprozesse sowie ihrem Verhältnis zueinander • Überblick über strukturelle und konzeptionelle Rahmenbedingungen von Kindertageseinrichtungen sowie weiterer kindheitspädagogischer Arbeitsfelder und Institutionen 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio u.a. mit dem Einzelelement Klausurarbeit • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Henkel				

Ästhetisch-musische Bildung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 02/06 Pflichtmodul	125 h	5	2. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Bildungsbereiche		Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit ihrer eigenen Musik-Biographie und -Praxis auseinander und betrachten die musisch-ästhetische Bildung als Querschnittsaufgabe von Kindertageseinrichtungen • kennen zentrale theoretische Grundlagen und aktuelle Forschungsergebnisse zu der musikalischen Entwicklung und Bildung von Kindern • können den Kindern einen elementaren Zugang zur Musik vermitteln • verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Anregung und Unterstützung von Ausdrucksformen des Kindes im musisch-ästhetischen Bereich und können verschiedene didaktische Ansätze kritisch einordnen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der eigenen biographisch-musisch-ästhetischen Praxis • Entwicklungspsychologische Aspekte der musikalischen Bildung • Elementarer Zugang zu Musik • Musikalische Praxis • Exemplarische Einführung in diverse musisch-ästhetische Bildungskonzepte und deren Didaktiken 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Briedigkeit				

Gesundheitsförderung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 02/07 Pflichtmodul	125 h	5	2. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Bildungsbereiche		Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen Theorien von Gesundheit und Krankheit sowie Ansätze der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention • kennen Präventions- und Früherkennungsmaßnahmen, können diese wissenschaftlich fundiert einschätzen und altersspezifisch einsetzen • kennen ungleichheitsbedingte Risikofaktoren akuter und chronischer Erkrankungen im Verlauf der Entwicklung der Kinder und die Bedeutung frühkindlicher Maßnahmen zur Gesundheitsförderung • können die Bedeutung der psychischen und physischen Gesundheit von Fachkräften, Leitung und Eltern erklären und entsprechende Präventionsmaßnahmen bewerten 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungskontexte und Erklärungsansätze für Gesundheit und Krankheit im Kindesalter • Epidemiologie (Grundlagen, Forschungsergebnisse, Klassifikationssysteme) • Modelle von Gesundheit (Resilienz, Salutogenese) und Krankheit • Vielfaltssensible Handlungsansätze und Interventionsstrategien (Resilienz- und Gesundheitsförderung, Kooperation und Vernetzung) 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Breker				

Sozial-emotionale Entwicklung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 02/08 Pflichtmodul	125 h	5	2. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Bildungsbereiche		Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse zur sozialen und emotionalen Entwicklung im Kindesalter • sind mit dem Risiko- und Schutzfaktorenkonzept vertraut • haben sich kritisch mit Maßnahmen zur Förderung der seelischen Gesundheit auf der individuellen, der Beziehungsebene und der gesellschaftlichen Ebene auseinandergesetzt • kennen Möglichkeiten zur Förderung von sozialen und emotionalen Kompetenzen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Entwicklung (Geschlechtstypisierung, prosoziales Verhalten, Moral und Werte, Familie und Peers) • Entwicklung in spezifischen sozialen und kulturellen Kontexten • Beziehungs- und Bindungsentwicklung, emotionale Entwicklung und Regulation • Resilienz und Resilienzförderung • Förderung von sozialen und emotionalen Kompetenzen 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Glüer				

Einführung in die Kinder- und Kindheitsforschung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 03/09 Pflichtmodul	125 h	5	3. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Wissenschaftliches Arbeiten		Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können die Unterschiede zentraler Erkenntnistheorien der Erziehungswissenschaft aufzeigen • überblicken wesentliche Schwerpunkte und Methoden der historischen und neuen Kinder- und Kindheitsforschung • kennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zentraler Forschungsmethoden • können die Relevanz ausgewählter klassischer und aktueller empirischer Studien einschätzen • sind mit den besonderen Herausforderungen der empirischen Forschung mit Kindern vertraut 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Wissenschafts- und Erkenntnistheorien • Themen der Kinder- und Kindheitsforschung • Einführung in quantitative und qualitative Forschungsmethoden • Ausgewählte klassische und aktuelle Studien der Kinder- und Kindheitsforschung 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 14 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Hausarbeit • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Briedigkeit				

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 03/10 Pflichtmodul	125 h	5	3. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Wissenschaftliches Arbeiten		Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen und beherrschen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und wenden diese regelgerecht an • können Literatur recherchieren und gehen sicher mit Datenbanken und wissenschaftlicher Literatur um • können Texte (Mitschriften, Thesenpapiere, Hausarbeiten) und Präsentationen nach wissenschaftlichen Standards erstellen • sind in der Lage, wissenschaftliche Texte hinsichtlich der Qualität kritisch zu reflektieren 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten • Formen der wissenschaftlichen Ergebnispräsentation • Qualitätsstandards wissenschaftlichen Arbeitens 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Glüer				

Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 03/11 Pflichtmodul	125 h	5	3. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Bildungsbereiche	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • stellen Fragen über Natur- und Alltagsphänomene und können bei der Beantwortung auf naturwissenschaftliche Erklärungsansätze zurückgreifen • erwerben exemplarisch Kenntnisse über naturwissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden • sind in der Lage, einfache Experimente zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und zu präsentieren • können Biographien ausgewählter Forscher*innen in den historischen Zusammenhang einordnen • diskutieren die durch naturwissenschaftliche Forschung möglichen Entwicklungsfortschritte sowie die dabei auftretenden ethischen Konflikte 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende explorative und experimentelle Erfahrungen mit Phänomenen der belebten und/oder unbelebten Natur • Exemplarische Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge aus dem Bereich Mathematik, Naturwissenschaft oder Technik, theoretische Fachinhalte und -systematiken • Ausgewählte naturwissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen • Historie ausgewählter bedeutender naturwissenschaftlicher Erkenntnisse und aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Henrichwark				

Praxisprojekt II: Domänenspezifische Präkonzepte					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 03/12 Pflichtmodul	125 h	5	3. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Praktische Studien	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 20-30	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre eigene naturwissenschaftlich-technische Bildungsbiographie und Praxis • können geschlechtsspezifische Zugänge zu den Naturwissenschaften diskutieren • wissen, über welches domänenspezifische Wissen junge Kinder bereits verfügen • können bereichsspezifisches Wissen und Präkonzepte in der Ausdrucksweise von Kindern in der Praxis als Bildungsthemen erkennen und dokumentieren 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Domänenspezifisches Selbstkonzept • Domänenspezifisches Wissen, insbesondere Sachwissen von Kindern • Alterstypische Natur- und Körpererfahrungen von Kindern • Kindliche Ausdrucksformen domänenspezifischer Präkonzepte, ihre Erfassung und Dokumentation Bestandteile: <ol style="list-style-type: none"> a) Praktische Tätigkeit in einer einschlägigen Einrichtung im Umfang von mindestens 67 Stunden. b) Begleitseminar, das mit einer Modulprüfung abgeschlossen wird. Das Begleitseminar findet in Gruppen mit maximal 20 bis 30 Teilnehmer*innen statt. Zentrales Lernziel ist die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses zur kritischen Reflexion des Theorie- Praxis-Transfers. Die Teilnahme an dem Begleitseminar ist verpflichtend. 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren (vorzugsweise ab 3 Jahren)				
5	Lehrformen Selbststudium, Begleitseminar zur Praxistätigkeit				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen Portfolio				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points <ul style="list-style-type: none"> • Es liegt ein Nachweis der Einrichtung über die formal genügende und qualitativ zufriedenstellende Mitarbeit der*des Studierenden im Umfang von mindestens 67 Stunden vor. • Die*Der Studierende hat regelmäßig und aktiv am Begleitseminar teilgenommen. • Die Modulprüfung des Begleitseminars wurde bestanden. 				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Henrichwark				

Pädagogische Ansätze und Programme					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 04/13 Pflichtmodul	125 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Disziplinäre Grundlagen	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können sich vertieft mit Ansätzen, Theorien und Konzepten frühkindlicher Bildung und Erziehung auseinandersetzen und verstehen sowohl ihre historische Bedeutung als auch deren Relevanz für aktuelle Diskurse • können Ansätze, Theorien, Konzepte und Programme frühkindlicher Bildung und Erziehung systematisch analysieren und diese, insbesondere mit Blick auf die pädagogische Praxis, kritisch-reflexiv hinterfragen • sind in der Lage, Grundbegriffe der Pädagogik der frühen Kindheit in kindheitspädagogischen Ansätzen zu identifizieren • wissen um den Einfluss bundeslandspezifischer Bildungspläne auf Konzeptionen von Kindertageseinrichtungen und auf das institutionelle pädagogische Handeln • können ausgewählte nationale Rahmenpläne für die Bildungsarbeit in Kindertageseinrichtungen kritisch vergleichen sowie zu internationalen Curricula in Beziehung setzen • vertiefen ihr Verständnis von der Komplexität pädagogischer Handlungsmöglichkeiten 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Klassische und zeitgenössische Ansätze und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung • Pädagogische Programme und Konzepte • Bildungspläne der Bundesländer für die frühe Bildung von Kindern • Nationale und internationale Curricula für die Bildungsarbeit 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Friedauer				

Entwicklungspsychologische Grundlagen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 04/14 Pflichtmodul	125 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Disziplinäre Grundlagen	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse eines allgemeinen Entwicklungskonzepts, in dem unterschiedliche Entwicklungsstränge zusammengeführt werden • überblicken zentrale Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie • kennen grundlegende Begriffe, Theorien und Prinzipien der Entwicklungspsychologie • sind mit den Entwicklungsphasen der frühen, mittleren und späten Kindheit vertraut • kennen verschiedene Funktionsbereiche der kindlichen Entwicklung 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale theoretische Konzepte der Entwicklungspsychologie • Untersuchungsmethoden der Entwicklungspsychologie • Entwicklung in der frühen, mittleren und späten Kindheit • Entwicklung von Funktionsbereichen (insbesondere der kognitiven Entwicklung) 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 14 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Glüer				

Sprachentwicklung und -förderung I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 04/15 Pflichtmodul	125 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Bildungsbereiche	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche sprachtheoretische Ansätze • besitzen einen strukturierten Überblick über die Kernbereiche der Linguistik • verfügen über systematische und wissenschaftlich fundierte Grundlagenkenntnisse zum Erst-, Zweit- und Schriftspracherwerb 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Sprachtheoretische Grundlagen • Kernbereiche der Linguistik (z. B. Phonologie, Morphologie, Pragmatik) • Verlauf und Bedingungen des ungestörten Spracherwerbs und Grundlagen zur Genese von Sprachentwicklungsverzögerungen, Sprach- und Stimmstörungen 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Hausarbeit • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Briedigkeit				

Interkulturelle Pädagogik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 04/16 Pflichtmodul	125 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Disziplinäre Grundlagen	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen historische Hintergründe und gesellschaftspolitische Entwicklungen Interkultureller Pädagogik • können unterschiedliche Dimensionen von Heterogenität identifizieren wie Fähigkeiten, Geschlecht, Kultur/Ethnizität, sozioökonomischer Status • entwickeln ein Bewusstsein über die Zusammenhänge zwischen Bildungschancen und sozialer Ungleichheit, über Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem • kennen und nutzen Konzepte, die Heterogenitätsdimensionen thematisieren und Ausgrenzungen sowie Diskriminierung reduzieren • haben Kompetenzen für den praktischen Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit erworben und können diesen reflektieren • können auf Basis der Intersektionalität Diskriminierungsprozesse reflektieren 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Interkulturellen Pädagogik/Diversity-Education • Aktuelle Diskurse Interkultureller Bildung und Erziehung • Pädagogische Ansätze, Methoden und Materialien Interkultureller (Elementar-) Pädagogik • Konfliktfelder interkultureller Arbeit in Theorie und Praxis • Ansatz der Vorurteilsbewussten Pädagogik (Anti-Bias- Approach) 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Dawal				

Spielpädagogik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 05/17 Pflichtmodul	125 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Disziplinäre Grundlagen	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren eigene Einstellungen und Präferenzen in Bezug auf Spiele/n • können die Spielentwicklung von Kindern, Spielprozesse und -settings sowie das eigene professionelle Verhalten einschätzen und bewerten • sind in der Lage, Bildungsthemen von Kindern, die sich im Spiel ausdrücken, zu erkennen • sind in der Lage, Spielkonzepte und -mittel fachlich zu bewerten, auszuwählen und in der Praxis einzusetzen • können pädagogische Handlungs- und Kommunikationsformen einsetzen, in denen sich kindliche Spielprozesse individuell und gemeinsam entfalten können 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundannahmen von Spieltheorien • Entwicklung des kindlichen Spiels • Bedeutung der Spieltätigkeit für kindliche Bildungsprozesse • Spielanregungen, -angebote und -projekte 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Wiebe				

Pädagogische Diagnostik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 05/18 Pflichtmodul	125 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Disziplinäre Grundlagen	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können die Rolle der Pädagogischen Diagnostik im Kontext von Bildung, Erziehung, Betreuung und Prävention einordnen • überblicken systematisch und exemplarisch vertieft Standardverfahren der früh-pädagogischen Testdiagnostik, Beobachtungsverfahren und Dokumentationsmethoden und können geeignete Instrumente sicher anwenden • sind in der Lage, die Qualität von Test- und Beobachtungsinstrumenten einzuschätzen • verstehen es, Test- und Beobachtungsverfahren anzuwenden und für pädagogisches Handeln zu nutzen • setzen sich selbstreflexiv mit den angewandten Methoden und Ergebnisse ihrer eigenen diagnostischen Arbeit auseinander, um diese analysieren und beurteilen zu können 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik, auch aus inklusiver Perspektive • Ressourcenorientierte Beobachtung und Dokumentation von Entwicklungs- und Bildungsprozessen • Konzeption, Konstruktion und Anwendung von Test- und Beobachtungsverfahren • Gütekriterien und Standards 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Briedigkeit				

Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 05/19 Pflichtmodul	125 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Bildungsbereiche	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über didaktische Konzepte der mathematischen, naturwissenschaftlichen oder technischen Bildung (Scientific-Literacy-Ansatz) • kennen ausgewählte Verfahren zur Elementarisierung und didaktischen Reduktion und können diese adressatengerecht einsetzen • sind geübt darin, naturwissenschaftliche Anregungssituationen für Kinder auszuarbeiten und Erfahrungs- und Lernprozesse zu initiieren und zu reflektieren • verfügen über Informationen über naturwissenschaftliche Materialien und Lernorte (wie Naturkunde-Museen, Planetarien), können deren didaktische Bedeutung einschätzen und beurteilen • können aktuelle Studien zur frühen MINT-Bildung recherchieren, lesen, verstehen und Konsequenzen für die Arbeit in frühkindlichen Bildungseinrichtungen ableiten 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Entwicklungs- und lernpsychologische Befunde zu mathematischen, naturwissenschaftlichen oder technischen Bildungsprozessen bei Kindern • Altersadäquate didaktisch-methodische Ansätze • Planung und Konzipierung von Spiel-, Lern- und Erkundungsangeboten aus dem Bereich der Mathematik, Naturwissenschaft oder Technik (exemplarisch) • Theoriegeleitete Analyse von Praxiserfahrungen • Naturwissenschaftliche Materialien und Lernorte • Ausgewählte Forschungsgegenstände und -fragen der empirischen Forschung im MINT-Kontext 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 3 – 10 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Henrichwark				

Praxisprojekt III: Kinderschutz					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 05/20 Pflichtmodul	125 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Praktische Studien	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 20-30	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen die mit ihrem Arbeitsfeld verbundenen Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im Rahmen der Kinderschutzarbeit • kennen die rechtlichen Grundlagen des Kinderschutzes sowie die aktuellen fachlichen Diskurse dazu • können Hilfen in Kooperation mit anderen Institutionen und Expert*innen planen und verfügen über Fertigkeiten des Schnittstellenmanagements • überblicken wesentliche fachliche Standards und können Verfahren zur Einschätzung potentieller Kindeswohlgefährdung anwenden sowie kritisch einschätzen • verfügen über Kenntnisse der Konzeptentwicklung im Rahmen des Kinderschutzes (beispielsweise zum migrationssensiblen oder partizipativen Kinderschutz) und können diese auch im Sinne der Praxisentwicklung einsetzen • überblicken das Arbeitsfeld Kinderschutz hinsichtlich seiner Begriffe, Diskurse und empirischen Befunde • beherrschen Verfahren der kollegialen Beratung im Sinne eines professionellen und reflexiven Kinderschutzes 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen der Kinderschutzarbeit in Deutschland • Institutionelle Rahmenbedingungen des Kinderschutzes • Akteur*innen des Kinderschutzes in Deutschland sowie deren Aufgaben und Befugnisse • Risikoeinschätzverfahren (Inhalt und Kritik) • Spezielle Kinderschutzkonzepte (Inhalte, Hintergründe und Kritik) • Handlungsabläufe bei Kindeswohlgefährdung in unterschiedlichen frühpädagogischen Arbeitsfeldern • Kinderschutz im Kontext von Kooperation und Vernetzung • Erforschung, Reflexion und Weiterentwicklung des in der Praxis vorhandenen Kinderschutzkonzepts unter Bezugnahme auf die Organisationsebene, die frühpädagogische Fachlichkeit sowie die kommunalen Rahmenbedingungen und lokalen Kooperationspartner*innen Bestandteile: <ol style="list-style-type: none"> Praktische Tätigkeit in einer einschlägigen Einrichtung im Umfang von mindestens 67 Stunden. Begleitseminar, das mit einer Modulprüfung abgeschlossen wird. Das Begleitseminar findet in Gruppen mit maximal 20 bis 30 Teilnehmer*innen statt. Zentrales Lernziel ist die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses zur kritischen Reflexion des Theorie- Praxis-Transfers. Die Teilnahme an dem Begleitseminar ist verpflichtend. 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, Begleitseminar zur Praxistätigkeit				
6	Teilnahmevoraussetzungen —				

7	Prüfungsformen Portfolio
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points <ul style="list-style-type: none"> • Es liegt ein Nachweis der Einrichtung über die formal genügende und qualitativ zufriedenstellende Mitarbeit der*des Studierenden im Umfang von mindestens 67 Stunden vor. • Die*Der Studierende hat regelmäßig und aktiv am Begleitseminar teilgenommen. • Die Modulprüfung des Begleitseminars wurde bestanden.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)
10	Modulverantwortung Wohlgemuth

Sprachentwicklung und -förderung II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 06/21 Pflichtmodul	125 h	5	6. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Bildungsbereiche		Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • besitzen grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse über didaktische Modelle allgemeiner Interaktionsanregung und spezifischer Sprachbildung • überblicken systematisch und exemplarisch vertieft Verfahren zur Sprachbeobachtung und Sprachstandserhebung • sind sowohl in der Lage, Sprachförderung in strukturierten Settings zu konzipieren und durchzuführen als auch sprachlernsensible Situationen im pädagogischen Alltag zu gestalten • können Kommunikations- und Verhaltensstile einschätzen und Strategien und Techniken erfolgreich anwenden (z. B. zur Konfliktlösung, zur Moderation, zur Verhandlungsführung) 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Forschungsbefunde zur Optimierung der Interaktionsqualität und der Förderung von sprachlichen Kompetenzen in Erst-, Zweit- und Schriftsprachen • Sprachdiagnostische Verfahren und Modelle der Sprachdidaktik • Konzepte und Methoden zur Sprachbildung und -förderung und Literacy-Erziehung • Grundlagen von Kommunikationsstrategien und -techniken 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen 60 Credit Points aus den ersten vier Fachsemestern				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Briedigkeit				

Qualitäts- und Teamentwicklung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 06/22 Pflichtmodul	125 h	5	6. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Arbeitsfeld und Institution	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> erwerben ein Grundlagenwissen der Qualitätssicherung und Teamentwicklung kennen im Überblick und exemplarisch vertieft Ziele, Konzepte und Methoden unterschiedlicher Qualitätsmanagementverfahren verfügen über Kenntnisse der Anwendung von Methoden und Instrumenten zur Evaluation und setzen sich selbstreflexiv mit den angewandten Methoden und Ergebnissen der (eigenen) Arbeit auseinander sind in der Lage, vorhandene Qualitätskriterien zur zielgerichteten Weiterentwicklung pädagogischer Konzeptionen zu nutzen und zusätzliche Kriterien für die pädagogisch-praktische Arbeit zu formulieren kennen die bildungspolitischen Diskurse und Zielsetzungen, die der Debatte um Qualität in der frühkindlichen Bildung zugrunde liegen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Grundbegriffe der Qualität, Qualitätssicherung und Teamentwicklung im früh-pädagogischen Arbeitsfeld Qualitätsziele, -kriterien und -standards Qualitätsmanagementverfahren Verfahren zur Evaluation Konzeptionsentwicklung 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen 60 Credit Points aus den ersten vier Fachsemestern				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> Klausurarbeit Hausarbeit Portfolio Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Wehmeyer				

Personalmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 06/23-1 Wahlpflicht- modul	125 h	5	6. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich —	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Rahmenbedingungen für effektive Personalarbeit theoretisch fundiert zu identifizieren und typische Gestaltungsherausforderungen (z. B. der Umgang mit Diversität) im Personalbereich handlungskompetent anzugehen • kennen aktuelle Studienergebnisse aus der frühpädagogischen Personalforschung und können diese kritisch reflektieren • kennen im Überblick und exemplarisch vertieft Verfahren zum Personalmanagement im frühpädagogischen Anwendungskontext (wie Mitarbeiter*innengespräche, Gestaltung von effektiver Kommunikation im Team, Moderationstechniken) und können ausgewählte Methoden und Instrumente anwenden • erkennen Spannungsfelder zwischen theoretischen Diskursen und praktischen Anwendungsfällen in Personalmanagementsituationen mit Konfliktpotenzial und setzen sich mit ihrer produktiven Auflösung auseinander 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Aufgabenbereiche des Personalmanagements • Abgrenzung wichtiger Grundlagenbegriffe (was unterscheidet etwa ein Team von einer Gruppe), um die Vernetzung zwischen den zentralen Konstrukten eingenommenes Menschenbild, Organisationskultur und Leadershipverständnis für das praktische Agieren im Personalmanagement zu verstehen • Realisierung des Einflusses des situativen Kontexts auf den Erfolg von Personalarbeit • Theoretisch fundierte Handlungsplanung in den Bereichen Selbstführung und Organisation von Teamarbeit 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen 60 Credit Points aus den ersten vier Fachsemestern				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Wehmeyer				

Frühe mathematische und informatische Bildung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 06/23-2 Wahlpflicht- modul	125 h	5	6. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich —	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Einblick in die Grundzüge der Mathematik und Informatik • erfahren didaktische und methodische Ansatzpunkte der mathematischen Bildung für die Gestaltung des Übergangs Kindergarten – Grundschule • sind in der Lage, mithilfe von Zahlen und geometrischen Formen die Welt in ihren Gesetzmäßigkeiten und Strukturen genauer wahrzunehmen und zu beschreiben • verfügen über Kenntnisse, sich aktiv mit mathematischen Situationen auseinander zu setzen • können aktuelle Fragestellungen der Informatik einordnen und erworbene Kenntnisse praktisch anwenden 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Ideen der Mathematik und Informatik • Frühe mathematische Bildung • Gesetzmäßigkeiten und Strukturen der Welt anhand von Zahlen und geometrischen Formen • Anwendungsbezogene Informatik (Informatik des (Berufs-)Alltags) • Aspekte der Sicherheit von Informatiksystemen, des Datenschutzes und des Urheberrechts 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen 60 Credit Points aus den ersten vier Fachsemestern				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Henrichwark				

Integrative und inklusive Pädagogik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 06/24 Pflichtmodul	125 h	5	6. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Disziplinäre Grundlagen	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kenntnisse zur historischen Entwicklung und aktuellen Situation integrativer bzw. inklusiver Praxis und können diese kritisch unter dem Gesichtspunkt von Bildungsgerechtigkeit betrachten • erwerben Grundkenntnisse zu Theorien, Modellen und Konzeptionen inklusiver Pädagogik und können diese kritisch reflektieren • kennen Organisationsformen und rechtliche Rahmenbedingungen inklusiver Praxis in Kindertageseinrichtungen • entwickeln die Fähigkeit, Ungleichheiten und Diskriminierungen zu erkennen und ein selbstreflexives Verständnis von Diversität • verfügen über Strategien der Kooperation mit anderen am Erziehungsprozess Beteiligten und Methoden zur Umsetzung multiprofessioneller Teamarbeit • kennen die Grundzüge der ICF und dem bio-psycho-sozialen Verständnis, um diese auf die Teilhabe- und Förderplanung im Kontext des BTHG anzuwenden 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung integrativer und inklusiver Pädagogik • Theorien, Modelle und Konzeptionen inklusiver Pädagogik und inklusionspädagogischen Handelns • Bedeutung der Menschenrechte für die diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen • Partizipation von Kindern mit besonderem Förderbedarf und Gestaltung von Umwelten zur Überwindung von Benachteiligungen • Kooperation mit Familien, Institutionen, Professionen; multiprofessionelle Teamarbeit • ICF und bio-psycho-soziales Wechselwirkungsmodell; Teilhabe- und Förderplanung 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen 60 Credit Points aus den ersten vier Fachsemestern				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				

10	Modulverantwortung Dawal
----	------------------------------------

Arbeitsfelder und institutionelle Rahmenbedingungen II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 07/25 Pflichtmodul	125 h	5	7. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Arbeitsfeld und Institution	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Trägerstrukturen und Organisationsformen innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe • kennen ausgewählte Methoden und Handlungsformen der Kinder- und Jugendhilfe • reflektieren Gelingensfaktoren und Stolpersteine im Hinblick auf das Zusammenwirken unterschiedlicher Hilfesysteme, die das Kindesalter betreffen • überblicken zentrale historische, aktuelle und zukunftsorientierte Entwicklungen vorschulischer und schulischer Bildung und Erziehung und können diese in Bezug auf ihre Profession reflektieren 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Auseinandersetzung mit Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe • Kooperative Strukturen innerhalb der Jugendhilfe (z. B. Träger*innen der öffentlichen und freien Jugendhilfe) sowie zwischen Jugendhilfe und weiteren Systemen (z. B. Familiengerichte) • Entwicklungen der Kinder- und Jugendhilfe und Schule im Rahmen der Bildungs- und Sozialpolitik 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen 60 Credit Points aus den ersten vier Fachsemestern				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Henkel				

Erziehungskooperation					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 07/26 Pflichtmodul	125 h	5	7. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Disziplinäre Grundlagen		Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können das Zusammenwirken von Familie und Kindertageseinrichtung theoretisch fundiert darstellen • setzen sich selbstreflexiv mit ihrer eigenen Haltung in der Zusammenarbeit mit Eltern oder Lehrer*innen auseinander • sind in der Lage, heterogene Ressourcen und Herausforderungen von Familien einzuschätzen und adaptiv Bildungs- und Unterstützungsangebote zu initiieren • können die Bedeutung von Übergängen im Lebenslauf erklären • überblicken Konzepte und Methoden zur Zusammenarbeit und für die Gestaltung von Schlüsselprozessen (wie Aufnahme, Eingewöhnung, Entwicklungsgespräche), können diese einschätzen und bewerten 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Diversität familialer Lebensformen und Konsequenzen für die Zusammenarbeit mit Familien • Gesetzliche Grundlagen und Vorgaben für die Zusammenarbeit mit Familien und anderen am Erziehungsprozess Beteiligten • Theoretische Grundlagen, Konzepte und empirische Befunde zur Elternarbeit • Kindertageseinrichtungen als Lern- und Bildungsort für Familien 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen 60 Credit Points aus den ersten vier Fachsemestern				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Breker				

Betriebswirtschaftliche Steuerung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 07/27-1 Wahlpflicht- modul	125 h	5	7. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich —	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse der allgemeinen und berufsfeldspezifischen wissenschaftlichen Grundlagen und der Methoden der betriebswirtschaftlichen Steuerung • sind in der Lage, konkrete Wandelprozesse erster und zweiter Ordnung zu entwickeln und praktisch abzuwickeln und verstehen das strategische Ideal der Lernenden Organisation • kennen strategische und konzeptionelle Grundlagen des Sozialmarketings und der Öffentlichkeitsarbeit und können eigene Konzepte entwickeln • verstehen die politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Finanzierung sozialer Dienste und Bildungseinrichtungen in Deutschland und können diese kritisch hinterfragen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Methoden der betriebswirtschaftlichen Steuerung • Klassische und moderne Organisationsmodelle und ihre Rollen im organisationalen Lebenszyklus • Organisationsentwicklung (Bottom-up-Ansatz) und Change Management (top-down gesteuert) mit ausgewählten Methoden zur Begleitung von organisationalen Veränderungsprozessen • Sozio-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen 60 Credit Points aus den ersten vier Fachsemestern				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Wehmeyer				

Frühe technische Bildung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 07/27-2 Wahlpflicht- modul	125 h	5	7. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich —		Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Vorlieben oder Vorbehalten hinsichtlich der eigenen technischen Grundbildung auseinander und entwickeln eine professionelle Haltung zum Bildungsbereich Technik • verfügen über grundlegende Erfahrungen und Fertigkeiten im Umgang mit Materialien, Werkzeugen, Geräten sowie einfachen Maschinen • kennen technische Systeme in ihren Zusammenhängen, Herstellungsprozessen und Verfahrensweisen (Planen, Zeichnen, Bauen, Konstruieren, Montieren und Demontieren) • lernen technische Verfahrensweisen handelnd kennen, indem sie etwas selbst planen, herstellen, bauen oder konstruieren • können Konsequenzen technischer Entwicklung und Nutzung kritisch reflektieren 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Technische Bildung im Kontext biografischer und geschlechtsspezifischer Haltungen • Umgang mit Materialien, Werkzeugen, Geräten und einfachen Maschinen • Elementare technische Funktionszusammenhänge, Herstellungsprozesse und Verfahrensweisen • Reflexion bedeutsamer technischer Erfindungen 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen 60 Credit Points aus den ersten vier Fachsemestern				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Henrichwark				

Praxisprojekt IV: Interaktion					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 07/28 Pflichtmodul	125 h	5	7. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Praktische Studien	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 20-30	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können offene und spezielle Bildungsräume für Kinder in Bezug auf ihre Wirkungen methodisch erfassen und interpretieren • nutzen Methoden der Beobachtung im pädagogischen Alltag, um an Bildungsimpulsen und -ressourcen der Kinder anzuknüpfen und pädagogische Handlungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen • erproben und reflektieren ihren forschenden Zugang zum Praxisfeld • sind in der Lage, durch systematische Selbstreflexion eigener Beziehungsgestaltung ihr pädagogisches Handeln professionell und kritisch einzuschätzen und pädagogische Settings und Situationen zu hinterfragen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Methoden professioneller entwicklungsförderlicher Beziehungsgestaltung • Empirische Ergebnisse der Interaktionsforschung • Praktisch-methodologische Grundlagen der Anwendung von Einschätz- und Analyseverfahren zur Erfassung von Interaktionsprozessen • Kindzentrierte Interaktionsformen Bestandteile: <ol style="list-style-type: none"> a) Praktische Tätigkeit in einer einschlägigen Einrichtung im Umfang von mindestens 67 Stunden. b) Begleitseminar, das mit einer Modulprüfung abgeschlossen wird. Das Begleitseminar findet in Gruppen mit maximal 20 bis 30 Teilnehmer*innen statt. Zentrales Lernziel ist die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses zur kritischen Reflexion des Theorie- Praxis-Transfers. Die Teilnahme an dem Begleitseminar ist verpflichtend. 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, Begleitseminar zur Praxistätigkeit				
6	Teilnahmevoraussetzungen 60 Credit Points aus den ersten vier Fachsemestern				
7	Prüfungsformen Portfolio				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points <ul style="list-style-type: none"> • Es liegt ein Nachweis der Einrichtung über die formal genügende und qualitativ zufriedenstellende Mitarbeit der*des Studierenden im Umfang von mindestens 67 Stunden vor. • Die*Der Studierende hat regelmäßig und aktiv am Begleitseminar teilgenommen. • Die Modulprüfung des Begleitseminars wurde bestanden. 				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Briedigkeit				

Transition					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 08/29 Pflichtmodul	125 h	5	8. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Arbeitsfeld und Institution	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • erwerben grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse theoretischer Modellierungen von Übergängen • kennen verschiedene Übergangskonzepte und sind in der Lage, Eingewöhnungs- und Übergangssituationen adaptiv und diversitätssensibel zu gestalten • haben einen Überblick über Beobachtungs- und Testverfahren, die für den Übergang zur Schule entwickelt worden sind, können diese kritisch einordnen und sind sicher in der Anwendung von geeigneten Verfahren zur Erfassung von Vorläufer*innenfähigkeiten • kennen Ansätze zur Förderung von Vorläufer*innenfähigkeiten 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle zur Gestaltung von Übergängen • Institutionelle Übergänge in der Frühpädagogik • Eingewöhnungs- und Übergangskonzepte • Schuleingangsdiagnostik • Förderung von Vorläufer*innenfähigkeiten 				
4	Berücksichtigter Altersbereich Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen 75 Credit Points aus den ersten fünf Fachsemestern				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Friedauer				

Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 08/30 Pflichtmodul	125 h	5	8. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Wissenschaftliches Arbeiten	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können eigene wissenschaftliche und praxisrelevante Forschungsfragen entwickeln und auswerten • kennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zentraler Forschungsverfahren und können je nach Forschungsgegenstand und -frage eine angemessene und begründete Methodenwahl treffen, um die Fragestellung empirisch zu bearbeiten • sind in der Lage, praxisrelevante Forschungsprozesse zu dokumentieren • können ihren forschenden Zugang zum Praxisfeld reflektieren und grundlegende forschungsethische Prämissen vertreten 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Quantitative und qualitative Forschungsmethoden der berufsnahen Praxisforschung • Theoretisch-methodologische und praktisch-methodische Grundlagen der Datenerhebung sowie zu Auswertungs- und Analyseverfahren • Praktische Anwendung von Forschungsmethoden der berufsnahen Praxisforschung • Methodenreflexion 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen 75 Credit Points aus den ersten fünf Fachsemestern				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Henrichwark				

Recht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 08/31-1 Wahlpflicht- modul	125 h	5	8. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich —	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen den rechts- und sozialstaatlichen Rahmen frühpädagogischer Arbeitsfelder sowie dessen Implikationen für frühpädagogische Professionalität und die aktuell dazu geführten Diskurse • kennen die aktuelle Jugendhilfegesetzgebung auf Bundes- und Landesebene und können sie samt den zugehörigen Diskursen kritisch reflektieren • kennen familienrechtliche Regelungen zur Personensorge und deren Relevanz für die kindheitspädagogische Praxis • sind in der Lage, Rechtsetzungen auf zugrunde liegende politische Konzepte und Kontroversen zu beziehen und so ihre Relativität, aber auch normative Wirkung zu analysieren 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Kinderrechte, Teilhabe, Partizipation (Inhalte, frühpädagogische Umsetzung und Kritik) • Rechts- und sozialstaatliche Grundlagen • Kinder- und Jugendhilferecht auf Bundes- und Landesebene (insbesondere NRW) • Grundzüge des Familienrechts mit Blick auf frühpädagogische Arbeitsfelder • Grundzüge des Arbeitsrechts • Aufsichtspflicht und persönliche Verantwortung bzw. Haftung 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen 75 Credit Points aus den ersten fünf Fachsemestern				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Wohlgemuth				

Biologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 08/31-2 Wahlpflicht- modul	125 h	5	8. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich —	Kontaktzeit 16 h	Selbststudium 109 h	geplante Gruppengröße 25-35	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • haben grundlegende Arbeitsweisen der Biologie wie Betrachten, Beobachten, Untersuchen und Vergleichen kennengelernt • besitzen Kenntnisse zur Beantwortung der zentralen Frage „Was ist Leben?“ • überblicken die Vielfalt der Teildisziplinen der Biologie und haben exemplarisch vertiefte Einblicke in einzelne Disziplinen erfahren • haben gelernt, naturwissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu hinterfragen und sind in der Lage, eigene Projekte zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und zu reflektieren 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und zentrale wissenschaftliche Methoden der Biologie • Prinzipien und Funktionen des Lebens verstehen – Vergleich von Bakterien, Pilzen, Pflanzen und Tieren • Überblick über die Mechanismen des Lebens von Formgebung, Umwandlung, Informationssammlung (Sinne/ Gehirn) bis hin zu Fortpflanzung, Entwicklung und Evolution • Den Mensch als Teil der Natur und gleichzeitig als ihr*e Gestalter*in begreifen 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen Selbststudium, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen				
6	Teilnahmevoraussetzungen 75 Credit Points aus den ersten fünf Fachsemestern				
7	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klausurarbeit • Hausarbeit • Portfolio • Mündliche Prüfung 				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Kriegelstein				

Praxisprojekt V: Beratung und Supervision					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 08/32 Pflichtmodul	250 h	10	8. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
1	Studienbereich Praktische Studien	Kontaktzeit 32 h	Selbststudium 218 h	geplante Gruppengröße 20-30	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können Beratungsverfahren voneinander abgrenzen und Einsatzmöglichkeiten erkennen • verfügen über praktische Fähigkeiten zur Gesprächsführung und Beratung • kennen theoretische Grundlagen einzelner Beratungsansätze • kennen Methoden zur Gesprächsführung und wenden diese situationsbezogen und vielfaltssensibel an • kennen und nutzen Beratungsmethoden, die für Kinder und Jugendliche geeignet sind • lernen die Methode der kollegialen Beratung durch Übungen im Seminar kennen und nutzen diese, um (Team-)Gespräche zu strukturieren, Probleme zu besprechen und zu lösen • können verschiedene Arbeitsfelder der Beratung unterscheiden 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Beratung als Grundform pädagogischen Handelns • Arbeitsfelder der Beratung • Konzepte und Methoden der Beratung Bestandteile: <ol style="list-style-type: none"> a) Praktische Tätigkeit in einer einschlägigen Einrichtung im Umfang von mindestens 132 Stunden. b) Begleitseminar, das mit einer Modulprüfung abgeschlossen wird. Das Begleitseminar findet in Gruppen mit maximal 20 bis 30 Teilnehmer*innen statt. Zentrales Lernziel ist die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses zur kritischen Reflexion des Theorie- Praxis-Transfers. Die Teilnahme an dem Begleitseminar ist verpflichtend. 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen Selbststudium, Begleitseminar zur Praxistätigkeit				
6	Teilnahmevoraussetzungen 75 Credit Points aus den ersten fünf Fachsemestern				
7	Prüfungsformen Portfolio				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points <ul style="list-style-type: none"> • Es liegt ein Nachweis der Einrichtung über die formal genügende und qualitativ zufriedenstellende Mitarbeit der*des Studierenden im Umfang von mindestens 132 Stunden vor. • Die*Der Studierende hat regelmäßig und aktiv am Begleitseminar teilgenommen. • Die Modulprüfung des Begleitseminars wurde bestanden. 				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 4, S. 11)				
10	Modulverantwortung Breker				

Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 09/33 Pflichtmodul	300 h	12	9. Semester	Jederzeit	Gemäß FPO
1	Studienbereich Wissenschaftliches Arbeiten	Kontaktzeit variabel	Selbststudium variabel	geplante Gruppengröße —	
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • zeigen ein breites und vernetztes Wissen über die Frühpädagogik mit Vertiefung im Bereich des Themas der Bachelorarbeit • sind in der Lage, eine für die Frühpädagogik relevante (Forschungs-)Frage zu entwickeln und ein Konzept zu erstellen, um dieser systematisch und (forschungs-)methodisch fundiert nachzugehen • weisen nach, dass sie sich während ihres Studiums hinreichende theoretische und methodische Fähigkeiten angeeignet haben, um eine thematisch eingegrenzte Fragestellung selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Problembezogene Bearbeitung eines ausgewählten Themas aus dem Bereich der Frühpädagogik • Verfassen einer schriftlichen Arbeit unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen weitgehend eigenständige Bearbeitung, kontinuierliche Betreuung				
6	Teilnahmevoraussetzungen 150 Credit Points aus den ersten acht Fachsemestern				
7	Prüfungsformen Bachelorarbeit				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Die erfolgreiche Bearbeitung der Bachelorarbeit				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Bachelorarbeit fließt zu 17% in die Endnote ein				
10	Modulverantwortung Betreuer*in gemäß § 28 Abs. 2 RPO				

Kolloquium					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 09/34 Pflichtmodul	75 h	3	9. Semester	Jederzeit	Gemäß FPO
1	Studienbereich Wissenschaftliches Arbeiten		Kontaktzeit variabel	Selbststudium variabel	geplante Gruppengröße —
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können ihre im Rahmen der Bachelorarbeit gewonnen Erkenntnisse vor einem Fachpublikum überzeugend darstellen und präsentieren • sind in der Lage, ihre Arbeit zu verteidigen und kritisch zu reflektieren 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Darstellung und Präsentation des in der Bachelorarbeit bearbeiteten Themas • Diskursive Auseinandersetzung mit Fragen, Argumenten und Kommentaren zu der Bachelorarbeit 				
4	Berücksichtigter Altersbereich —				
5	Lehrformen —				
6	Teilnahmevoraussetzungen 165 Credit Points aus den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen und 12 Credit Points durch die Bachelorarbeit				
7	Prüfungsformen Mündliche Prüfung				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Das bestandene Kolloquium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note des Kolloquiums fließt zu 3% in die Endnote ein				
10	Modulverantwortung Betreuer*in gemäß § 28 Abs. 2 RPO				